



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-1034

Datum 13.08.2020

Beschluss

des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)

Umsetzung des Bürgerschaftlichen Ersuchens 22/381 - Sommerangebote für alle Hamburger Kinder und Jugendlichen – auch in der Corona-Krise

Das Jugendamt Altona hat insgesamt 127.000 Euro zur Vergabe der Mittel in den Sommer- und Herbstferien 2020 aus der Bürgerschaftsdrucksache erhalten.

Der Hauptausschuss stimmt der Mittelverwendung entsprechend der Anlage 1 zu.

Anlagen:

Anlage 1: Liste der Projekte

Anlage 2: Schreiben Anmeldung von Ferienangeboten

Anlage 3: Bürgerschaftsdrucksache

Anlage 4: Umsetzung Bürgerschaftliches Ersuchen

Anlage 5: Protokoll Umsetzung Bürgerschaftliches Ersuchen

Anlage 6: Schreiben an die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

Drs:22/381 Bürger- schaft	Träger / Einrichtung	Projektbeschreibung Anlage 1	Geplante Angebotszeit(n), Umfang	Angestrebte Nutzerzahl (abhängig von Corona- Verordnung)	Antragssumme gesamt
1	Spio e.V., Bauspielplatz	„Sausen und Brausen“ Durchführen von Ralleys, Verfolgungsfahrten, Geschicklichkeitsfahrten, Rangierübungen, Zeitrennen u.a.m. auf dem Bauspielplatzgelände. Genutzt wird der Fuhrpark des Bauspielplatzes, bestehend aus BMX-Rädern, Moon-Cars und Rollern.	Ferien Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr		5.912,42 €
		„Hämmern, Segen und Konstruieren“ Durch das gemeinsame Bauen und Konstruieren lernen Kinder spielerisch den Umgang mit Werkzeug und Material.	Ferien Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr		
		„Sommerliche Wasserspiele“ Durchführung von Wasserspielen auf dem Außengelände. Hierzu gehören Wasserschläuchen mit Wasserpistolen und Wasserbomben ebenso wie Planschereien im Pool, Abschießen von Wasserraketen etc.	Ferien Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr		
2	Motte e.V. Jugendtreff	„Graffiti-Workshop“ Einweisung in das Thema „Graffiti“, Stadtteilbegehung und Gestaltung von Leinwänden mit eigenen Motiven.	1 Tag in den Sommerferien	7	650,00 €
		„Siebdruck-Workshop“	09.07. + 16.07 15:00 – 18:00 Uhr	14 (2*7)	

Anlage 1

		Kennenlernen der Methode Siebdruck, Entwerfen eigener Logos und Motive und Bedrucken von T-Shirts.			
3	ASB JuNo 23 Jugendtreff	Boxtraining in Kooperation mit Boxschool e.V.	13.07 – 17.07 13:00 – 14:30 Uhr	6	900,00 €
4	ASB JuBa Jugendtreff	Ausflug in den Hochseilgarten Maiendorf	04.08.	13	1.302,00 €
		Durchführung von mehreren X-Box-Turnieren und Karaokeabenden	10.08 – 16.10		
5	Haus Drei	Skateboardkurs für Einsteiger	3 * 5 Stunden	24 (3*8)	5.100,00 €
		Malangebot. Gestaltung einer persönlichen Leinwand	3 * 6 Stunden	24 (3*8)	
		Upcycling. Drei kreative Nachmittage, an denen aus alten oder anscheinend wertlosen Materialien schöne, neue Lampen entstehen.	3 * 4 Stunden	24 (3*8)	
		Um nicht in schlecht gelüfteten Räumen arbeiten zu müssen werden für alle drei Angebote Faltzelte benötigt, die im Außenbereich aufgestellt werden können.			
6	GWA St.Pauli	„Herbstferienprogramm des Kinderclubs im Kölibri“	7 Tagesausflüge in den Herbstferien	Je Ausflug ca. 15	3.016,01 €
		„Herbstferienprogramm auf dem Bauspielplatz Hexenberg“	7 Tagesausflüge in den Herbstferien	Je Ausflug ca. 15	

Anlage 1

7	DKSB Mädchentreff Ottensen	Ferienprogramm (Sommer und Herbst), Tagesausflüge und Aktionen	16 Tage in den Sommerferien Mind. 10 Tage in den Herbstferien	16*15=240 + Herbstferien	4.400,00 €
8	Mädchentreff Schanzenviertel	Grillfest	1 Tag in den Sommerferien		3220,05 €
		„Mein Office“, mehrtägiger Kurs, um Computer und Office-Kenntnisse zu erlernen	Mehrere Termine		
		Ausflug Hagenbeck			
		Siebdruck	3 * 4 Stunden		
9	Elternschule Osdorf	Offener Treff mit Spielangeboten für Eltern mit Kleinkindern sowie ggf. ältere Geschwisterkinder	Ferien Wöchentlich 4 * 3 Stunden		4.100,00 €
10	KGM St. Pauli	Kletterangebot im Außenbereich, Gerät für Kraftsportangebot			1.280,00 €
11	DKSB KiFaz Lurup	Mehrere Ausflüge für Kinder und Familien		Jeweils 15	1.800,00 €
12	Abraxkadabrax	„Spielfieber-Born2Play“ Offenes Spielangebot auf dem Bürgerhausgelände.	15 Termine a 2,5 Stunden	Jeweils 15	33.870,00 €
		Zusätzliche Zirkuswochen in den Sommer- und Herbstferien.	27.-31.07 05.-09.10	Pro Tag 15	

Anlage 1

			Jeweils 10:00-15:00 Uhr		
		Zusätzliche Honorarkräfte, Sanitärcontainer, Reinigungskosten, Werbung, Großspiele für den Außenbereich			
Ausgaben				SUMME	64.685.05 €
Mittel insgesamt					127.000,00 €
Rest/ Stand 9.07.2020					62.314,95 €
Weitere Angebote für die Herbst- ferien	<ul style="list-style-type: none"> - Träger Rhizomen (Kunst und Musik) - Tribühne e.V 	In Planung: 2 Angebotswochen im Bereich Kunst und Musik In Planung: 1 Zirkuswoche			Ca. 15.000€ Ca. 7.000€

Anmeldung von Ferienangeboten für den Hamburger Ferienpass 2020

Worum geht's?

Um Eltern, die Ferienangebote für ihre Kinder suchen, einen zeitgemäßen Zugang zu den Aktivitäten in und um Hamburg zu ermöglichen, wurde Anfang Juni die Datenbank <https://ferienpass-hamburg.de/> online gestellt.¹ Hier werden Angebote für Kinder, Jugendliche und in diesem Jahr auch für Familien gesammelt. Da ein möglichst umfangreiches Portfolio an Aktivitäten entstehen soll, können alle Anbieter mit entsprechenden Angeboten in den Ferienpass aufgenommen werden. Schön wäre es, wenn kostenpflichtige Angebote eine Ferienpass-Ermäßigung bekämen, da wir diese im Grundsatz in „normalen“ Jahren erwarten. Dies stellt aber keine grundsätzliche Bedingung für die Aufnahme in die Datenbank dar.

Aufgrund der Covid-Pandemie kann in diesem Jahr kein gedruckter Ferienpass erscheinen, da die Redaktion und der Druck einen zu langen Vorlauf benötigen, alle Angebote erscheinen also ausschließlich online.

Wie melde ich ein Angebot an?

Wenn Sie mit einem Angebot für die Sommerferien (25.6.-5.8.) und / oder für die Herbstferien (5.-16.10.) im Hamburger Ferienpass vertreten sein möchten, tragen Sie es nach Möglichkeit in die von uns vorbereitete Liste „Ferienangebote 2020“ ein. Sie ist auf dem gemeinsamen Sharepoint hinterlegt.² In dieser Liste werden alle für uns notwendigen Informationen abgefragt. Wenn Sie als Vermittler zu potentiellen Anbietern fungieren, die keinen Zugriff auf das Behördennetzwerk haben, senden sie bitte die Liste an die jeweiligen Anbieter.

Die ausgefüllten Listen sammeln wir unter ferien@bsb.hamburg.de. Die Angebote werden dann zügig eingestellt bzw. unsere Kolleginnen und Kollegen nehmen Kontakt zu Ihnen bzw. den Anbietern auf, wenn Rücksprachebedarf besteht.

Wenn Sie die Excel-Liste verwenden, können wir Ihre Angebote schneller online stellen und Missverständnisse vermeiden. Sollte Ihnen die Verwendung der Excel-Liste ausnahmsweise nicht möglich sein, können Sie uns Angebot im Freitext mailen, aber die Bearbeitung dauert dann deutlich länger.

Wo kann ich weitere Informationen erhalten?

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen per E-Mail (ferien@bsb.hamburg.de) oder telefonisch unter 040 428 23 4830 (Sabine Homann Engel) zur Verfügung.

¹ Bitte nutzen Sie zum Abruf auf Desktoprechnern die gängigen Browser Edge (auf Behördenrechnern vorhanden), Chrome oder Firefox etc. und nicht den veralteten Dataportstandard Internet Explorer, da der Ferienpass dort fehlerhaft dargestellt wird.

²

<https://fhportal.ondataport.de/websites/KinderferienbetreuungSommer2020/Freigegebene%20Dokumente/Liste%20Ferienangebote%202020.xlsx>

Antrag

der Abgeordneten Sina Demirhan, Maryam Blumenthal, Olaf Duge, Mareike Engels, Alske Freter, Gerrit Fuß, René Gögge, Michael Gwosdz, Britta Herrmann, Jennifer Jasberg, Ivy May Müller, Dr. Anjes Tjarks, Yusuf Uzundag (GRÜNE) und Fraktion

und

der Abgeordneten Dirk Kienschurf, Kazim Abaci, Uwe Lohmann, Juliane Timmermann, Dr. Isabella Vértes-Schütter, Ksenija Bekeris, Ole Thorben Buschhüter, Matthias Czech, Gabi Dobusch, Astrid Hennies, Danial Ilkhanipour, Annkathrin Kammeyer, Dr. Christel Oldenburg, Marc Schemmel, Hansjörg Schmidt, Frank Schmitt, Sören Schumacher, Olaf Steinbiß, Dr. Tim Stoberock, Carola Veit, Güngör Yilmaz (SPD) und Fraktion

Betr.: Sommerangebote für alle Hamburger Kinder und Jugendliche – auch in der Corona-Krise

Die Corona-Krise fordert alle Hamburger Familien heraus. Die wochenlange Schließung von Schulen, Kitas, Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Einrichtungen wie auch die derzeit erfolgende schrittweise Wiedereröffnung haben Selbstverständlichkeiten und Routinen in Frage und alle Beteiligten vor sorgsam abzuwägende Entscheidungen gestellt.

Durch die auch in der Freien und Hansestadt Hamburg geltenden Kontaktbeschränkungen und die Minimierung des öffentlichen Lebens durch die Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 konnte das Infektionsgeschehen in Hamburg gut eingedämmt werden. Aufgrund dieser Anstrengungen in den vergangenen Wochen sind mittlerweile weitreichende, aber vorsichtige Öffnungen von Schulen, Kitas, kulturellen und sportlichen Aktivitäten möglich. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Diese sind von den geltenden Einschränkungen derzeit besonders betroffen: Der Wegfall unter anderem vom Schul- und Kitaalltag, von Nachmittagsbetreuung, Vereinsaktivitäten und Treffen mit Gleichaltrigen hatte zwischenzeitlich dazu geführt, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche in ihrem sozialen Alltag äußerst eingeschränkt waren – und teils weiterhin sind.

Am 25. Juni beginnen in Hamburg die Sommerferien und damit die Zeit, in der Kinder und Jugendliche normalerweise mit ihren Familien in den Urlaub fahren, an Ferien- und Erholungsangeboten teilnehmen, im Rahmen der Ferienbetreuung Angebote nutzen, sich mit Freunden treffen, draußen spielen und Sport treiben, schwimmen gehen und die zahlreichen Angebote, wie etwa im jährlichen Hamburger Ferienpass aufgelistet, nutzen. Wie die Sommerferien 2020 verbracht werden können, beschäftigt derzeit sehr viele Familien in Hamburg und in ganz Deutschland.

Um Familien hier zu unterstützen, sollten in den Sommerferien auch in der Corona-Krise sowohl im Schulbereich als auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Angebote für Kinder- und Jugendliche bereitgestellt werden.

Neben allgemeinen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche bedarf es auch zielgerichteter schulischer Bildungsangebote. 2016 wurde bereits eine kostenlose – stärker schulisch orientierte – Ferienbetreuung ermöglicht (Drs. 21/6981). Begründet wurde sie mit Forschungen, die zeigen, dass Kinder, die die Sommermonate in einem anregungsreichen Umfeld verbringen, weniger an Kompetenzen einbüßen als diejenigen, die in ihren Sommerferien ohne externe Eindrücke lediglich zu Hause bleiben. Die Schere zwischen sozial stärker und schwächer benachteiligten Kindern und Jugendlichen wird also während der Ferienzeit besonders vergrößert.

Anzunehmen ist, dass während des coronabedingten Fernunterrichts bei Schülerinnen und Schülern mit schwierigem häuslichem Lernumfeld kein Lernfortschritt wie im normalen Schulalltag erfolgt, sodass sich Lerndefizite ergeben haben. Um dem potenziellen Wissensverlust über die Sommerferien entgegenzuwirken und um mögliche Lernrückstände aufzuholen, müssen nun also neben einer Ferienbetreuung auch gezielt schulische Lernangebote während der Sommerferien und bei Bedarf auch noch danach angeboten werden.

Sofern es das Infektionsgeschehen also in den Ferienwochen erlaubt und die jeweils geltenden Hygienemaßgaben erfüllt werden können, sind allen Hamburger Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern Angebote schulischer, sozialer, sportlicher und kultureller Art vorzuhalten.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. Schülerinnen und Schülern in den Sommerferien 2020 eine gebühren- und kostenfreie Möglichkeit anzubieten, Lernrückstände zu beseitigen, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Lücken zu schließen;
2. zur Umsetzung auch Lehramtsstudierende, pensionierte Lehrkräfte und andere pädagogisch gebildete Honorarkräfte einzubeziehen und entsprechend im Hinblick auf die Aufgaben zu qualifizieren;
3. zu prüfen, ob auch über die Sommerferien hinaus gesonderte Förderangebote nötig sind und bei Bedarf anzubieten;
4. auf die Angebote der Ferienbetreuung und der Sommerferienkurse in den Schulen gezielt aufmerksam zu machen;
5. den Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, der Familienförderung und der sozialräumlichen Angebote (SAJF), den Jugendverbänden und Kultureinrichtungen zu ermöglichen, ihre Öffnungszeiten und Angebotskapazitäten in den Sommerferien und generell in Zeiten von Corona auszuweiten. Angeregt wird, folgende Maßnahmen zu ergreifen:
 - 5.1 die Sporthallen und ansonsten in den Ferien geschlossene Einrichtungen wie zum Beispiel die Elternschulen sollen für das Ferienprogramm zur Verfügung gestellt werden;
 - 5.2 die vorhandenen Außenflächen und Ausflugsmöglichkeiten in Hamburg sollten intensiv genutzt werden, um das „Raumprogramm“ zu erweitern und um einem möglichen Infektionsgeschehen zu begegnen;
 - 5.3 es sollen zusätzlich Honorarkräfte für die Arbeit mit den jungen Menschen gewonnen werden, um den möglichen Personalausfällen und den durch die Hygienemaßnahmen bedingten Personalbegrenzungen zu begegnen;
 - 5.4 nach Möglichkeit sollten Eltern in die Gestaltung der Angebote einbezogen werden und gegebenenfalls eine Aufwandsentschädigung erhalten;
6. insbesondere für den Einsatz von zusätzlichen Honorarkräften sowie gegebenenfalls für Sachkosten und sonstige Maßnahmen bis zu 2 Millionen Euro aus den Zentral bei der Finanzbehörde (EP 9.2) zur Bewältigung der Folgen der COVID-19-Pandemie zur Verfügung stehenden Mitteln zu verwenden;

Anlage 3

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode Drucksache 22/381

7. der Bürgerschaft bis zum 31.10.2020 über die Maßnahmen und die Inanspruchnahme der Angebote zu berichten.

Umsetzung des BE 22/381 - Sommerangebote für alle Hamburger Kinder- und Jugendliche – auch in der Corona-Krise

Die Hamburgische Bürgerschaft hat den Senat mit großer Mehrheit ersucht,

1. Schülerinnen und Schülern in den Sommerferien 2020 eine gebühren- und kostenfreie Möglichkeit anzubieten, Lernrückstände zu beseitigen, Kompetenzen weiterzuentwickeln und Lücken zu schließen;
2. zur Umsetzung auch Lehramtsstudierende, pensionierte Lehrkräfte und andere pädagogisch gebildete Honorarkräfte einzubeziehen und entsprechend im Hinblick auf die Aufgaben zu qualifizieren;
3. zu prüfen, ob auch über die Sommerferien hinaus gesonderte Förderangebote nötig sind und bei Bedarf anzubieten;
4. auf die Angebote der Ferienbetreuung und der Sommerferienkurse in den Schulen gezielt aufmerksam zu machen;
5. den Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, der Familienförderung und der sozialräumlichen Angeboten (SAJF), den Jugendverbänden und Kultureinrichtungen zu ermöglichen, ihre Öffnungszeiten und Angebotskapazitäten in den Sommerferien und generell in Zeiten von Corona auszuweiten. Angeregt wird, folgende Maßnahmen zu ergreifen:
 - 5.1. die Sporthallen und ansonsten in den Ferien geschlossene Einrichtungen wie z.B. die Elternschulen sollen für das Ferienprogramm zur Verfügung gestellt werden;
 - 5.2. die vorhandenen Außenflächen und Ausflugsmöglichkeiten in Hamburg sollten intensiv genutzt werden, um das „Raumprogramm“ zu erweitern und um einem möglichen Infektionsgeschehen zu begegnen;
 - 5.3. es sollen zusätzlich Honorarkräfte für die Arbeit mit den jungen Menschen gewonnen werden, um den möglichen Personalausfällen und den durch die Hygienemaßnahmen bedingten Personalbegrenzungen zu begegnen;
 - 5.4. nach Möglichkeit sollten Eltern in die Gestaltung der Angebote einbezogen werden und gegebenenfalls eine Aufwandsentschädigung erhalten;
6. insbesondere für den Einsatz von zusätzlichen Honorarkräften sowie ggf. für Sachkosten und sonstige Maßnahmen bis zu zwei Mio. Euro aus den zentral bei der Finanzbehörde (EP 9.2) zur Bewältigung der Folgen der Covid-19-Pandemie zur Verfügung stehenden Mitteln zu verwenden;
7. der Bürgerschaft bis zum 31.10.2020 über die Maßnahmen und die Inanspruchnahme der Angebote zu berichten.

Zur Umsetzung der Petita beantragt die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) auf Bitten weiterer Behörden folgende Mittelübertragungen aus den zentral bei der Finanzbehörde (EP 9.2) zur Bewältigung der Folgen der Covid-19-Pandemie zur Verfügung stehenden Mitteln:

- **200 Tsd. Euro für die BASFI in den Einzelplan 4, Produktgruppe 254.02**
- **100 Tsd. Euro für die BIS in den Einzelplan 8.1, Produktgruppe 272.03**
- **100 Tsd. Euro für die BKM in den Einzelplan x, Produktgruppe**

- **800 Tsd. Euro für die BSB in den Einzelplan 3.1, Aufgabeneinheit 238.01.044 ‚Zentrale Bewirtschaftung Schulen‘, Plankostenart 97300113 (übrige Rechtshilfe und andere bezogene Leistungen)**
- **insgesamt 800 Tsd. Euro für die Bezirke in die jeweiligen bezirklichen Einzelpläne, Produktgruppen Jugend-, Familienhilfe (JA).**

Die Aufteilung auf die Bezirkshaushalte soll wie folgt durchgeführt werden:

Hamburg-Mitte	194.961 Euro
Altona	127.652 Euro
Eimsbüttel	81.680 Euro
Hamburg-Nord	82.862 Euro
Wandsbek	159.067 Euro
Bergedorf	75.148 Euro
Harburg	78.631 Euro

Begründung:

Aufgrund der notwendigen Schutzmaßnahmen gemäß der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der zuvor geltenden einschlägigen Allgemeinverfügungen haben junge Menschen seit Mitte März 2020 die für ihre altersgemäße Entwicklung notwendigen Bildungs-, Betreuungs-, Bewegungs- und sonstigen Freizeitangebote im Wesentlichen nicht mehr nutzen können. Darüber hinaus waren ihre Möglichkeiten eingeschränkt, sich mit anderen jungen Menschen zu treffen und an einem sozialen Leben teilzunehmen. Es ist zudem davon auszugehen, dass viele Familien u.a. aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Erwägungen in diesem Jahr während der Ferien keine Reisen unternehmen werden. Die Fachbehörden planen deshalb im Zusammenwirken mit den Bezirksämtern und Trägern u.a. der Kinder- und Jugendhilfe, Kindern und Jugendlichen entsprechend des zitierten Ersuchens der Hamburgischen Bürgerschaft in den Hamburger Schulferien im Sommer und im Herbst 2020 verstärkte Maßnahmen anzubieten, um ihnen diese Möglichkeiten zu bieten und Impulse für ihre individuelle Entwicklung zu geben.

Die BASFI plant mit den beantragten Mitteln die begrenzte Kapazität der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auszuweiten. Derzeit sind nach § 54 HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO nur Angebote für Gruppen zulässig, die sich nicht durchmischen und höchstens 15 junge Menschen umfassen dürfen. Um unter diesen Bedingungen mehr Kinder- und Jugendliche durch Einrichtungen sowie durch mobile Angeboten betreuen zu können, sollen die personellen Kapazitäten während der Ferien verstärkt werden. Aus demselben Grund sollen mehr Ausflüge durchgeführt werden können, die Sachkosten insbesondere für Fahrten und Eintrittsgelder auslösen. Die BASFI beabsichtigt, mit den beantragten Mitteln u.a. Mehrangebote der Hamburger Spielmobile zu finanzieren. Auch Träger, die sonst nicht oder nur ausnahmsweise von der BASFI gefördert werden, sollen Mittel für entsprechende Angebote während der Sommer- und Herbstferien erhalten.

Entsprechend soll den Bezirksämtern ermöglicht werden, in selbst betriebenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und angrenzenden Arbeitsfeldern während der Sommer- und Herbstferien zusätzliches Personal einzusetzen und Ausflüge durchzuführen. Regional tätigen Trägern der freien Jugendarbeit sollen durch zusätzliche Mittel ebenfalls Kapazitätsausweitungen ermöglicht werden. Auch Träger von Kultur-, Sport- und andere

Angeboten in den Bezirken sollen in die Lage versetzt werden, Kindern und Jugendlichen zusätzliche interessante Ferienaktivitäten zu ermöglichen.

Die für Bildung zuständige Behörde plant zur Umsetzung der Ziffern 1-4 des Bürgerschaftlichen Ersuchens 22/381 in den Ferien die Einrichtung von mehreren hundert Lerngruppen an über 200 Standorten. Da dieses Programm eine außerordentliche Maßnahme darstellt, sind hierfür keinerlei Personal- und Sachmittel im Einzelplan 3.1. hinterlegt. Die Lernferien werden im Rahmen der geltenden Auflagen durch die Hamburgische SARS-CoV 2 -Eindämmungsverordnung durchgeführt, was zudem dazu führt, dass aufgrund der kleineren Gruppen und der deutlich höheren Reinigungserfordernisse Mehrkosten gegenüber des regulären Betriebs entstehen.

Die Corona-Pandemie und die entsprechenden Verordnungen haben dazu geführt, dass viele Kinder und Jugendliche seit März keinen oder nur beschränkt Sport im Verein treiben können. Hinzu kommen für viele Familien eingeschränkte Urlaubsmöglichkeiten in den Hamburger Sommer- und Herbstferien und damit ein erhöhter Bedarf an organisierten Ferienprogrammen. Die Hamburger Sportjugend möchte daher Sportvereine motivieren, ein- oder mehrtägige zusätzliche Ferienangebote durchzuführen, die aus Sondermitteln der BIS und der BASFI finanziert werden.

Die Behörde für Kultur und Medien plant in ihren Einrichtungen zahlreiche Ferienangebote für Kinder und Jugendliche. Unter anderem sind folgende Veranstaltungen geplant: Im Museum der Arbeit werden neben eines Kooperationsprojekts mit der Zinnschmelze mehrere Projektwochen zu jeweils fünf Tagen mit fünf Stunden angeboten. In diesen Workshops wenden sich Kinder ab 11 Jahren der Papierkunst, der Druckkunst (ab 10 Jahre) und dem Hafen (ab 8 Jahre) zu. Im Altonaer Museum wird ein ein-wöchiger Halbtagsfotoworkshop begleitend zur Ausstellung Fide Struck angeboten. Im Jenisch Haus findet ein fünftägiger Workshop zum Thema Land Art statt. Beide Angebote werden nach Bedarf wöchentlich wiederholt. Auch das Museum für Hamburgische Geschichte plant mehrere Tagesworkshops, unter anderem eine Spurensuche mit der Kamera zu „Hafenstadt Hamburg“. Die restlichen Museumsstiftungen planen ebenfalls Workshops. Weitere Angebote sind in Arbeit und werden in Kürze veröffentlicht.

FS

22.06.2020

Umsetzung des Bürgerschaftlichen Ersuchens 22/381 „Sommerangebote für alle Hamburger Kinder und Jugendliche – auch in der Corona-Krise“

(Skype)-Termin am 22.06.2020 mit

Frau [REDACTED] – BKM

Herr [REDACTED] – FB

Herr [REDACTED] – BSB

Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] – BIS

Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] – BA Wandsbek

Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] – BASFI

Herr Stuhlmann führt in das Thema ein.

Der Termin dient der Verständigung über die Mittelverteilung auf die Behörden / Bezirksämter sowie über das Verfahren der haushaltstechnischen Abwicklung.

Die Runde verständigt sich auf die nachfolgende Mittelverteilung:

Bezirke	800 Tsd. Euro
BSB	800 Tsd. Euro
BASFI	200 Tsd. Euro
BIS	100 Tsd. Euro
BKM	100 Tsd. Euro

Die Verteilung der 800 Tsd. Euro (für die Bezirke) auf die einzelnen Bezirksämter orientiert sich an dem Schlüssel zur Verteilung der Rahmenezuweisung Kinder- und Jugendarbeit.

Für die haushaltstechnische Abwicklung schlägt [REDACTED] vor:

- Die BASFI erstellt einen Antrag an die FB zur Verwendung der Mittel für das Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche mit Stichworten zu den Inhalten sowie dem abgestimmten Vorschlag zur Mittelverteilung.
- Nach Umsetzung / Durchführung der Maßnahmen übermitteln die Behörden und Bezirke die konkret angefallenen Kosten an die Finanzbehörde. So kann das Erfordernis von Rückübertragungen eventuell nicht benötigter Mittel vermieden werden.

Anlage 5

- Die Finanzbehörde überträgt dann bedarfsgerecht (d.h. in Höhe der konkret angefallenen Kosten) Verstärkungsmittel direkt in die jeweiligen Einzelpläne der Behörden und Bezirke.

Nach Abschluss des Verfahrens soll der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft bis zum 31.10.2020 schriftlich berichtet werden.





Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Hamburger Str. 37,
22083 Hamburg

Träger der Offenen Kinder- und
Jugendarbeit und
Jugendsozialarbeit

über die Bezirksamter und
das Landesjugendamt

Amt für Familie

Familie und Kindertagesbetreuung
Kinder- und Jugendpolitik
Hamburger Straße 37
22083 Hamburg
Telefon +49 40 428 63 - 2553
Telefax +49 40 4279 63 - 160

Ansprechpartnerin Frau [REDACTED]
Zimmer 1049
E-Mail [REDACTED]@basfi.hamburg.de

12. Juni 2020

Ferienangebote während der Corona-Pandemie

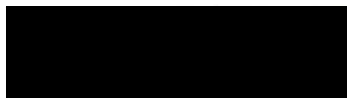
Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. Juni beginnen in Hamburg die Sommerferien und damit die Zeit, in der Kinder und Jugendliche normalerweise mit ihren Familien in den Urlaub fahren, an Ferienprogrammen teilnehmen, sich mit Freunden treffen, Sport treiben und vieles andere unternehmen würden. Das ist gegenwärtig leider nur eingeschränkt möglich. Deshalb ist es in diesem Jahr besonders wichtig, möglichst viele sichere Angebote für Kinder und Jugendliche auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bereitzustellen.

Sie haben bestimmt schon Planungen entwickelt. Wenn Sie Angebote über Ihre regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer hinaus machen können, bitte ich Sie herzlich, diese über den **Hamburger Ferienpass** (<https://www.hamburg.de/ferienpass/>) zu veröffentlichen. Der Ferienpass steht zum ersten Mal digital zur Verfügung und bietet Kindern und Jugendlichen damit die Möglichkeit, sich tagaktuell aus spannenden Angeboten, die für sie passenden Aktivitäten herauszusuchen. Eine Kurzbeschreibung zur Mitteilung freier Plätze füge ich bei ebenso eine Liste, die durch Sie auszufüllen und an ferien@bsb.hamburg.de zurückzuschicken wäre. Sie können selbstverständlich auch Angebote für einzelne Tage oder Stunden einstellen.

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration wird Sie auch weiterhin über die aktuelle Rechtslage und die sich daraus für Ihre Arbeit ergebenden Möglichkeiten informieren. Die nächste Änderung der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung ist für den 1. Juli geplant. Wir hoffen sicher gemeinsam auf eine weiterhin günstige Entwicklung des Infektionsgeschehens und eine dadurch mögliche Annäherung an den Regelbetrieb!

Mit freundlichen Grüßen – und bleiben Sie gesund!



Anlagen